

SkB'in Gliss- Decker teilte mit, dass sich ihr Antrag auf eine Pressemitteilung der Landesregierung gründe. Aus dieser Pressemitteilung sei nicht hervorgegangen, ob jedes Jahr ein neuer Antrag für die Beteiligung des Kreises am „Netzwerk W“ gestellt werden müsse oder ob die Beteiligung der Kommunen fortlaufend sei.

Frau Schillo erläuterte, dass in der Pilotphase des „Netzwerkes W“ der Rhein-Sieg-Kreis direkt vom Ministerium angesprochen worden sei. Dies begründe sich aus der guten Zusammenarbeit von Frau Halft, frühere Regionalstelle Frau & Beruf und den zuständigen Stellen der Landesregierung. Das Ministerium habe die Gleichstellungsstelle und Frau Halft ermuntert an dem Projekt mitzuwirken, da die gute Vernetzung innerhalb des Rhein-Sieg-Kreises dort bekannt war. Daraufhin entwickelten Frau Halft und Frau Schillo Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Wiedereinstieg“ für den Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis und Fachkräfte der ARGE Rhein-Sieg. Die Inhalte dieser Fachveranstaltungen wurden in zwei Leitfäden zusammengefasst. Von Landesseite wisse man, dass die Leitfäden sehr nachgefragt seien.

Frau Schillo berichtete weiterhin, dass G.I.B. (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung) die Fortbildungen der Fachkräfte, die Bildungsscheck-Beratungen durchführen, nach den erarbeiteten Standards anbieten. Andere Kommunen, so sagte Frau Schillo, wollten das Projekt in ihrer Region verankern.

In diesem Jahr habe der Rhein-Sieg-Kreis nicht aktiv an neuen Projekten für das „Netzwerk W“ mitgearbeitet. Der Rhein-Sieg-Kreis bleibe jedoch weiterhin Netzwerkpartner, erläuterte Frau Schillo

Frau Schillo ergänzte, dass der Rhein-Sieg-Kreis indirekter Netzwerkpartner am Projekt „Migra-Info“ sei, ein Internetportal mit Informationen für Migrantinnen auf dem Weg in den Beruf.

Vorsitzender Schuster teilte mit, dass auf Grund der fortdauernden Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises am „Netzwerk W“ der vorliegende Antrag gegenstandslos sei.